

Körperliche Ermahnung im Idyll

Die Tanztheater-Gruppe Urban Collective spielt „Schrebers Visionen“ ab Freitag im Kleingartenverein

VON MARK DANIEL



Visionäres im Schrebergarten-Grün: Ramona Lübke, Claire Wolff, Ronny Hoffmann und Anja Dietzmann (v. l.) bilden das Urban Collective. Foto: André Kempner

Es idyllt. Dezent rauscht es im schweren Blätterdach von Dr. Schrebers Garten, ein Kind flitzt über die saftige Wiese, Bienenfühler tasten Blüten ab. Die Gruppe Urban Collective sitzt auf den Stühlen des am Montagmittag noch geschlossenen Biergartens, um darüber aufzuklären, was sich künstlerisch am Freitag und Samstag in den Parzellen abspielen wird – und was nicht. Im Tanztheaterstück „Schrebers Visionen“ geht es zum Beispiel nicht darum, sich über das Kleingarten-Image lustig zu machen, bei dem der Gartenzwerg Pate und Spalier steht.

Das Quartett aus Leipziger Performern und Tänzern, verstärkt durch mehrere Gäste, setzt sich vor allem mit Schrebers Familienleben auseinander, mit seiner Philosophie sowie aktuellen Tendenzen im Umgang mit gesellschaftlichen Normen. Der Leipziger Arzt und Hochschullehrer (1808-1861) verbreitete in Ratgeber-Büchern und Vorlesungen seine Auffassung von „Erziehung zur Schönheit durch naturgetreue und gleichmäßige Förderung normaler Körperbildung“, wie er es nannte. Da geht es um Liebesentzug als pädagogische Maßnahme oder um „körperliche Ermahnung“.

Methoden und Formulierungen, über die man heute die Nase rümpft. „Wir möchten unter anderem hinterfragen, ob denn das, was gegenwärtig wir denken oder tun, in 100 Jahren noch als richtig gelten könnte“, erklärt Tänzer Ronny Hoffmann. In einem Rundgang durch die Anlage des Kleingärtnermuseums und durch private Parzellen der Mitglieder des Gartenvereins sollen Situationen zwischen Heimeligkeit und Skurrilität entstehen, soll das Publikum durch Fragen und Eindrücke beschäftigt werden. Zu den Performances von Ramona Lübke, Claire Wolff, Anja Dietzmann, Ronny Hoffmann und Lilian Mosquera als Gast erweitern Schau- und Puppenspiel, Gesang, Musik und Installation das Spektrum.

„Bei den Kostümen wird es einige Überraschungsmomente geben“, deutet Dietzmann geheimnisvoll an. Die Erarbeitung und Umsetzung findet namensgerecht im Kollektiv statt, alle haben wechselweise den Hut auf, beraten sich, korrigieren, probieren.

Die Idee zu „Schrebers Visionen“ entstand schon vor einem Jahr, kurz nachdem die Gruppe sich eigens für den Magdeburger Kultursommer gegründet hatte. Beim Kunstprojekt „Freigang“ führten die Akteure durch die ehemalige Justizvollzugsanstalt – eine erfolgreiche Arbeit, die eine Zusatzvorstellung nötig machte und die Beteiligten zum Weitermachen ermunterte.

Als die Künstler ihre Idee Caterina Hildebrand vom Deutschen Kleingartenmuseum und der Kleingarten-Vereinsvorsitzenden Elke Schreiter vorstellten, öffneten sich schnell Ohren und Türen; „auch die Pächter sind sehr aufgeschlossen“, berichtet Ramona Lübke.

Sie, Hoffmann, Wolff und Dietzmann kennen und schätzen sich durch die gemeinsame Zeit in der Company des Leipziger Tanztheaters. Sich freischaffend in Leipzig durch die Tanztheaterlandschaft zu bewegen, kann sowohl inspirierend als auch kraftzehrend sein. An Akteuren ist die Szene nicht unbedingt arm, an Kapital schon, und die offiziellen Fördermittel fließen nicht gerade wie Wasser aus dem Hahn. Zur Finanzierung von „Schrebers Visionen“ startete das Urban Collective auf der Seite www.startnext.com kurzerhand eine Crowdfunding-Aktion – sie läuft morgen um 23.59 Uhr ab und braucht noch Unterstützer, um die avisierte Summe von 3000 Euro zu erreichen.

Die Zahl der Collective-Gäste ist hoch, zu ihnen gehören beispielsweise Robert Schiller vom Theater Titanick (Bühnenbild), Dekadance-Geiger Hansi Noack, Schlagzeuger Damian Popp, Sängerin Paula Rohde, SchauspielerIn Ingeborg Wolff und Jonathan Strotbek (Puppenspiel). Ein ambitioniertes Stück Arbeit also, bei dem es darum geht – so Ronny Hoffmann –, „ohne Zeigefinger oder Wertung Bilder zu erschaffen, die jeder mit nach Hause trägt“.

„Schrebers Visionen“ – Premiere am Freitag, weitere Vorstellungen am Samstag sowie am 20. & 21. August, jeweils um 20.30 Uhr im Deutschen Kleingärtnermuseum und Kleingartenverein Dr. Schreber (Aachener Straße 7); Kartenreservierung unter der Nummer 0341 2111194, Infos sowie Link zum Crowdfunding auf www.urbancollective.de.

